

Pressemitteilung / Presseeinladung

Hohenschönhausen im Jahr 2037: Forschungsprojekt „Großwohnsiedlungen in der Zeitmaschine“

Ergebnispräsentation am 16.02.2018 / 15 Uhr

Berlin, 15. Januar 2018. Welchen Einfluss haben grundlegende gesellschaftliche und technische Veränderungen auf das Wohnen, Leben und Arbeiten in Hohenschönhausen? Diese Frage stellten sich die TU Berlin und das Einstein Center Digital Future (ECDF) in Zusammenarbeit mit der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH im Rahmen eines Forschungsprojektes. Die ersten Zukunftsvisionen für Hohenschönhausen-Wartenberg liegen nun vor und werden ab dem 16.02.2018 von Studierenden in Plänen, Modellen und in der virtuellen Realität ausgestellt. Darüber hinaus laden die „Zukunftsplaner“ die Bewohner ein zum Diskutieren und aktiven Mitgestalten zum Beispiel an einem selbstentwickelten Planungsspiel.

Ihre Ansprechpartnerinnen
Sabine Pentrop
Pressesprecherin
Telefon 030 5464-2420
Telefax 030 5464-2421
sabine.pentrop@howoge.de

Annemarie Rosenfeld
Stellv. Pressesprecherin
Telefon 030 5464-2492
Telefax 030 5464-2493
annemarie.rosenfeld@howoge.de
www.howoge.de

Wann? Freitag, 16.02.2018 / 15.00 – 21.00 Uhr / Eröffnung mit **Prof. Jochen Rabe / Max Rudolph, ECFD, Prof. Jörg Stollmann / Anna Heilgemeir, TU Berlin und Stefanie Frensch / Theresa Kikut, HOWOGE**
Montag, 19.02.2018 / 09.00 – 13.30 Uhr / Offene Türen
Dienstag, 20.02.2018 / 15.00 – 19.30 Uhr / Offene Türen

Wo? Warnitzer Str. 26, 13057 Berlin

Ziel der Forschungsarbeit ist es, den Blick auf die Zukunft zu erweitern und die Frage zu stellen, was Nachbarschaften stark und auch in Zukunft resilient – das heißt lebenswert und offen für Veränderungen – macht. Gegenstand sind Berliner Großwohnsiedlungen, deren Bestandhalter und Bewohner auf ein schnelleres und höheres Maß an Wandel reagieren müssen. Dabei geht es in der Forschungsarbeit in erster Linie darum, vorhandene Ressourcen zu benennen und zu identifizieren, welcher Mehrwert durch räumliche und infrastrukturelle Gestaltung in Zukunft generiert werden kann.

„Unsere wichtigste Aufgabe als Wohnungsbaugesellschaft ist es, die Stadt weiterzubauen und bestehende Quartiere zukunftsfähig zu gestalten“, sagt **HOWOGE-Geschäftsführerin Stefanie Frensch**. „Die Arbeiten der Studenten helfen uns dabei, einen ganz neuen, unverstellten Blick auf unsere Großsiedlungen zu erhalten und gleichzeitig wichtige Entwicklungen unserer Zeit, von der Globalisierung bis hin zu Veränderungen in der Gemeinschaft, mitzudenken.“

Vor diesem Hintergrund fördern die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften GESOBAU AG und HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH seit Oktober 2017 gemeinsam die Professur „Urbane Resilienz und Digitalisierung“ von Prof. Jochen Rabe am Einstein Center Digital Future (ECDF) als Stifter. Die Gesellschaften unterstützen drei Jahre lang die Forschungs- und Lehrtätigkeit des renommierten Wissenschaftlers mit jährlich insgesamt 70.000 Euro. Die Fördersumme wird über den „Förderfonds Wissenschaft in Berlin“ und die Einstein Stiftung an die TU Berlin

ausgereicht. Als Forschungsfeld stellt die GESOBAU das Märkische Viertel zur Verfügung, die HOWOGE das Quartier Wartenberg in Höenschönhausen.

Über die HOWOGE

Die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH ist das leistungsstärkste kommunale Wohnungsunternehmen des Landes Berlin. Mit einem eigenen Wohnungsbestand von rund 60.000 Wohnungen gehört das Unternehmen zu den zehn größten Vermietern deutschlandweit. Bis 2026 will die HOWOGE ihr Wohnungsportfolio durch Zukauf und Neubau insgesamt auf rund 75.000 Wohnungen erweitern.

„Wir gestalten das Berlin der Zukunft lebenswert. Mehr als gewohnt.“